



Jesus
Christus
spricht:
Wachet!

Markus 13, 37
Monatsspruch März 2020

● Themen und Berichte

Leitartikel	Seite 3
Aus unserer Gemeinde – Notiert	Seite 6
Kalender Februar / März	Seite 7
Weltgebetstag am 6. März	Seite 12
7 Wochen ohne	Seite 13
Gottesdienste Februar / März	Seite 14
Kinderseite	Seite 15
Gemeinde-Veranstaltungen	Seite 16

● Termine in Allianz und Ökumene

Gottesdienst im CBT-Wohnheim St. Michael	sonntags, 11.00 Uhr
Kurzandacht in der ev. Kirche	donnerstags, 9.30 Uhr
Kurzandacht im CBT-Wohnheim St. Michael	donnerstags, 10.15 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	freitags, 18.00 Uhr
in Markttagen in der evangelischen Kirche, in marktfreien Wochen in der katholischen Kirche	

● Freie evangelische Gemeinde Waldbröl

Pastor:
Maik Führung 02291 - 24 11
E-Mail: pastor@feg-waldbroel.de

Gemeindeleitung:
Ingrid Herhaus 02262 - 39 05
Tomas Meyer 02293 - 90 84 31
Stephan Propach 02291 - 46 96
Elke Schmidt 02291 - 90 02 39
Mathias Wirths 02294 - 99 19 53
E-Mail: leitung@feg-waldbroel.de

Kasse:
Rosemarie Hucke 02293 - 75 25

Fahrdienst:
Tomas Meyer 02293 - 90 84 31

Bankverbindungen:
Spar und Kreditbank des
Bundes Freier ev. Gemeinden Witten
IBAN DE66 4526 0475 0009 4430 00

Internet: www.feg-waldbroel.de
E-Mail: leitung@feg-waldbroel.de

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate

Herausgeber: Gemeindeleitung
(Ältestenkreis) der FeG Waldbröl

Redaktion: Stephan Propach
Bilder: Lehmann (1), St. Propach (6, 11,
12, 16), Pfeffer (3), GeP (7, 8, 13), Dutz
(12), Benjamin (15)

Gemeinschaft ist uns wichtig



Wir sind Gemeinde unseres Herrn Jesus Christus und leben unseren Glauben in Gemeinschaft. Der Gemeinschaftsgedanke hat für uns als Freie evangelische Gemeinde einen hohen Stellenwert. Als Gemeinde bilden wir eine Gemeinschaft der unterschiedlichen Generationen.

Dieser Ansatz, Gemeinde von und für alle Generationen sein zu wollen, ist heutzutage sicherlich etwas Besonderes. Gemeinschaft darf aber nicht nur ein theoretischer Gedanke sein. Sie ergibt sich, gestaltet sich, ereignet sich im Miteinander-unterwegs-sein. Aus diesem Grund liegt es uns als Gemeindeleitung für dieses Jahr besonders am Herzen, die Gemeinschaft in unserer Gemeinde zu fördern.

Ein Blick in die Bibel macht uns bewusst, worin unsere Gemeinschaft

begründet ist und wie sich diese auswirkt. Gemeinschaft ist neutestamentlich ein zentraler Begriff.

Als Christen haben wir Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn.



Das erfahren wir in 1. Johannes 1,3: „...und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.“

Die Grundlage der Gemeinschaft, von der das Neue Testament spricht, besteht in der Tatsache, dass Christus durch den Glauben in uns lebt und wir in ihm (vgl. 2. Korinther 5,17;

Galater 2, 20). Unser Herr Jesus Christus ermöglicht uns diese Gemeinschaft durch den Glauben, den er uns schenkt und den er in uns weckt.

Von den ersten Christen wird folgendes berichtet, was bis heute für uns von enormer Bedeutung ist, in Apostelgeschichte 2, 42: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ Hier wird sehr kompakt beschrieben, wie sich Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde gestaltet und wie diese erlebt wird. Von entscheidender Bedeutung ist anhand dieser Textstelle auch, dass die Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde sich ausgewirkt hat auf die Menschen in ihrem Umfeld.

Zur Gemeinschaft mit Christus und zur Gemeinschaft in der Gemeinde sind wir von Gott berufen, wie wir in 1. Korinther 1, 9 lesen können: „Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“ Es ist also nicht nur unsere menschliche Entscheidung zur Gemeinschaft in der Gemeinde dazuzugehören. Dahinter steckt eine göttliche Berufung. Er ruft uns zum Glauben und er beruft uns auch dazu, Mitglied in seiner Gemeinde zu sein. Wir können und wir dürfen mit-

einander Gemeinde unseres Herrn Jesus Christus sein, weil er uns dazu berufen und beauftragt hat.

So konkretisiert sich unsere Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde. Paulus vergleicht die Gemeinde später in 1. Korinther 12 bildlich gesehen mit einem Leib an dem wir als unterschiedliche Glieder Anteil haben und doch eins in Christus sind. Gemeinschaft mit Christus wird so

Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde wirkt sich aus auf die Menschen in ihrem Umfeld

sichtbar in der Gemeinschaft der Christen untereinander. Das bekennen und feiern wir im Abendmahl. Das verdeutlicht 1. Korinther 10, 16f.: „Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn ein Brot ist's. So sind wir, die vielen, ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben.“

Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde ist außerdem geistliche Gemeinschaft und gesegnete Gemeinschaft, die wir immer wieder erfahren sollen, was in folgendem Segensgruß deutlich wird aus 2. Korin-

ther 13, 13: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“

Diese biblischen Aussagen verdeutlichen uns die Wichtigkeit des Themas. So ist unsere Gemeinde ein Ort, wo diese Gemeinschaft erlebt und erfahren werden kann. Jeder Gottesdienst, die Feier des Herrnmahles, Hauskreise, persönliche Begegnungen sind potenzielle Möglichkeiten Anteil zu haben und Anteil zu geben an dieser Gemeinschaft, die sich als Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft erweist.

Im vergangenen Dezember haben wir aus diesem Grund einen Besuchsdienst gestartet, der ebenfalls dazu beiträgt, die Gemeinschaft im Gemeindeleben zu fördern, vor allem mit den Geschwistern, die nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Hier haben schon segensreiche Begegnungen stattgefunden.

Als Gemeindeleitung haben wir mit dem Mitarbeiterfest am 7. Februar, einer Waffelparty am 16. Mai, einem Grillfest am 11. Juli und einem Zwiebelkuchen-Event am 19. September besondere Veranstaltungen geplant, die Möglichkeiten bieten sollen, die Gemeinschaft zu feiern und zu fördern.

Und dann ist es uns enorm wichtig mit dem Gemeindeforum am 19. Februar zum Thema „Zukunft gestalten – wie werden wir zu einer Gemeinde für die ganze Familie“ weitere Überlegungen anzustellen und Weichen in die Zukunft zu stellen, die ebenfalls die Gemeinschaft in der Gemeinde fördern sollen und dazu beitragen, dass vor allem auch Familien mit Kindern in unserer Gemeinde eine geistliche Heimat finden können. An dieser Stelle wollen wir unser Gemeindeleben weiterbauen, damit wir den Anspruch erfüllen, Gemeinde für alle Generationen sein zu wollen.

All das lebt davon, dass du dich in die Gemeinschaft mit einbringst. Nur so kann Gemeinschaft gestaltet, erlebt und erfahren werden. Ich als Pastor und wir als Gemeindeleitung freuen uns über jede und jeden, die bereit sind mit dabei zu sein und mit zu gestalten. Wir wünschen uns, dass die Gemeinschaft in unserer Gemeinde wächst und Früchte trägt. – Bist du mit dabei?

In Christus verbunden

Pastor Maik Fühning

Wieder ein Stückchen nähergekommen sind wir uns beim Mitarbeiterfest Anfang Februar. Bei Begrüßungssekt und Saft, biblischem Impuls, leckerer Pizza, Speed-Dating und einem Großen Preis gab's jede Menge Gelegenheiten zum Austausch, gemeinsamen Genießen, Lachen und auch Nachdenken. Da erfuhr der jeweilige Gesprächspartner persönliche Vorlieben und Wünsche des Gegenübers und konnte sich gleich auch selbst ein Stück weit zu den Stichworten „Mein Lieblingsessen“, „Das bringt mich auf die Palme“ oder „Mein Wunsch für unsere Gemeinde“ vorstellen. Beim Quiz erfuhren die Teilnehmer, zu dem die Gemeindegliederung eingeladen hatte, wann der Waldbröler Viehmarkt amtlich zugelassen wurde und an welchen von den Nazis verfolgten Künstler der zentrale Platz in Holpe erinnert. Bemerkenswert, dass ausgerechnet unser Pastor Maik Führung wusste, wie viele Ortsteile Waldbröl hat.

*

Wer sind die wichtigsten Menschen im Gottesdienst? Die Techniker. Das jedenfalls meint Friedemann Schmidt vom Bibelesebund. Von den Menschen am Mischpult und deren Aufmerksamkeit hänge nach guter Vorbereitung, Planung



und Proben immer noch ab, ob die Sänger zu verstehen sind, ob die Gottesdienstleiter mit dem, was sie vermitteln möchten, rüber kommen und ob der Prediger mit der Botschaft die Ohren der Besucher erreicht.

Beim Seminar „Lobpreis leiten“ gab Schmidt unseren Musikern, Gottesdienstleitern und Technikern ganz praktische Tipps, wie die Zusammenarbeit innerhalb der Teams noch besser funktionieren kann, wie ein gutes Miteinander letztlich dazu führt, dass unsere Gottesdienste an Qualität gewinnen und damit der Frohen Botschaft noch besser den Weg bereiten.



*

Unser Miteinander weiter vertiefen sollen noch drei weitere Sondertermine in diesem Jahr. Am 16. Mai



gibt's eine Waffelparty, am 11. Juli ein Grillfest und am 19. September schließlich ein Zwiebelkuchen-Event.

*

Für den Seniorentreff steht das Jahresprogramm mit spannenden und attraktiven Themen, die in diesen Tagen mit auf einem Handzettel veröffentlicht werden, der dann verteilt werden kann. Außerdem lohnt sich immer ein Blick auf die Homepage unserer Gemeinde:

*

Beten – schlicht und ergreifend. Das ist das Predigtthema im Februar und März. Maik Führung orientiert sich dabei an den sechs Themenvorschlägen unseres Bundes für diese Reihe. (siehe Seite 14).

*

Für Evangelisation und für die Gründung neuer Gemeinden in unserem Bund wollen wir im Gottesdienst am 8. März eine Sonderkollekte zusammenlegen.

*

Die Reihe besonderer und Gottesdienste am Monatsende wollen wir 2020 fortsetzen. Jeweils zum Halbwölfer erwarten wir interessante Gäste.

*

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
		<p>Monatsspruch FEBRUAR 2020</p>				<p><i>winterwegs</i> 10.00 Seminar „Lobpreis leiten“ mit Friedemann Schmidt für Gottesdienstleiter, Musiker und Techniker bis ca. 17 Uhr</p>
<p>10.00 Gottesdienst „Sehnsuchtsvoll beten“ Kindergottesdienst</p>			<p>10.00 Gebetstreff 13.00 Hausfg.-Hilfe</p>		<p><i>winterwegs</i> 19.00 Mitarbeiterfes</p>	<p>1</p>
2	3	4	5	6	7	8
<p>10.00 Gottesdienst „Zuversichtlich beten“ Abendmahl Kindergottesdienst</p>		<p>20.00 Gemeindeleitung</p>	<p>10.00 Gebetstreff 13.00 Hausfg.-Hilfe</p>			
9	10	11	12	13	14	15
<p>10.00 Gottesdienst „Verantwortungsvoll beten“ Missionsammlung Kindergottesdienst</p>			<p><i>winterwegs</i> 10.00 Gebetstreff 13.00 Hausfg.-Hilfe 19.30 Gemeindeforum „Zukunft gestalten – Wie werden wir zu einer Gemeinde für die ganze Familie?“</p>			
16	17	18	19	20	21	22
<p>11.30 „Halbzwölf“ mit Jürgen Mette „Hauptsache gesund! – Stimmt nicht!“ Kindergottesdienst anschl. Mittagessen</p>		<p>15.00 Seniorentreff mit Maik Führung „Dankbarkeit“</p>	<p>10.00 Gebetstreff 13.00 Hausfg.-Hilfe</p>	<p><i>winterwegs</i> Willow Creek Leitungskongress</p>	<p><i>winterwegs</i> Willow Creek Leitungskongress</p>	<p><i>winterwegs</i> Willow Creek Leitungskongress</p>
23	24	25	26	27	28	29

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
10.00 Gottesdienst Kindergottesdienst 1			<i>unterwegs</i> 10.00 Gebetstreff 13.00 Hausfg.-Hilfe 19.30 Themenabend „Klima verstehen. Besser handeln.“ mit Carmen Ulmen 4 3 5 6 7			
10.00 Gottesdienst „Gemeinsam beten“ Abendmahl Kindergottesdienst 8			10.00 Gebetstreff 13.00 Hausfg.-Hilfe 11			
10.00 Gottesdienst „Vertrauensvoll beten“ Missionsammlung Kindergottesdienst 15			10.00 Gebetstreff 13.00 Hausfg.-Hilfe 18			
10.00 Gottesdienst „Mitten im Alltag beten“ Kindergottesdienst 22		15.00 Seniorentreff mit Wolfgang Schmidt „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ 24	10.00 Gebetstreff 13.00 Hausfg.-Hilfe 25			In der Nacht zu Sonntag beginnt die Sommerzeit! 
11.30 „Halbzwölf“ mit Meline und Frank Pacek musikalischer Gottesdienst Kindergottesdienst anschl. Mittagessen 29		20.00 Gemeindeleitung 30				

» Jesus Christus spricht:
Wachet!

Monatsspruch
MÄRZ
2020

MARKUS 13,37

Auch wir tragen als Gemeinde und als Einzelne eine ganz besondere Verantwortung für den Umgang mit unserer Erde, die Gott uns und den Generationen nach uns geschenkt hat. Wir haben Carmen Ulmen aus Eitorf für den 4. März, 19.30 Uhr, zum Thema „Klima verstehen. Besser handeln.“ eingeladen. Für die Diplomgeografin, Naturerlebnis-Pädagogin und ehemalige Pressesprecherin von Greenpeace ist der Kampf gegen den Klimawandel zum Lebens- und Berufsthema geworden. Ihre tiefe Sachkenntnis und die praktische Art ihres Herangehens versprechen einen interessanten Abend. □



Nicht nur um den Fuß- sondern auch um den Handabdruck, den wir hinterlassen, geht es Carmen Ulmen bei ihrem Vortrag „Klima verstehen. Besser handeln.“ am 4. März 19.30 Uhr.

Weltgebetstag – Fr., 6. März, 17 Uhr, ev. Kirche

Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannes-Evangelium 5, 2 – 9a laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Die Künst-



lerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft. □



Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu

überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus im Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

Arnd Brummer ist Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen ohne“

● Gottesdienste Februar / März

- | | Leitung |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| wenn nicht anders angegeben um 10 Uhr
Predigt | |
| 2. 2. Maik Führung
„Sehnsuchtsvoll beten“ | Katrín Propach-Schüller |
| 9. 2. Maik Führung
„Zuversichtlich beten“ – Abendmahl | Michael Lenz |
| 16. 2. Maik Führung
„Verantwortungsvoll beten“
Missionsbericht und -sammlung | Angelika Martin |
| 23. 2. Jürgen Mette
„Hauptsache gesund! – Stimmt nicht!“
11.30 Uhr Halbzwoölf – Gottesdienst für Ausgeschlafene
anschließend Mittagessen | Maik Führung |
| 1. 3. Richard Stahl | Katrín Propach-Schüller |
| 8. 3. Maik Führung
„Gemeinsam beten“ – Abendmahl
Kollekte für den Bund Freier evangelische Gemeinden
„Evangelisation und Gemeindegründung“ | Ingrid Herhaus |
| 15. 3. Maik Führung
„Vertrauensvoll beten“ | Angelika Martin |
| 22. 3. Maik Führung
„Mitten im Alltag beten“
Missionsbericht und -sammlung | Stephan Propach |
| 29. 3. Frank Patek
musikalischer Gottesdienst mit Meline und Frank Patek
11.30 Uhr Halbzwoölf – Gottesdienst für Ausgeschlafene
anschließend Mittagessen | Maik Führung |
| 5. 4. Maik Führung | Michael Lenz |
| 10. 4. Maik Führung
Karfreitag – Abendmahl | Ingrid Herhaus |
| 12. 4. Maik Führung
10.30 Uhr Ostergottesdienst
vorher um 9 Uhr Osterfrühstück | Katrín Propach-Schüller |



Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfuchten ihn und machen Honig draus.



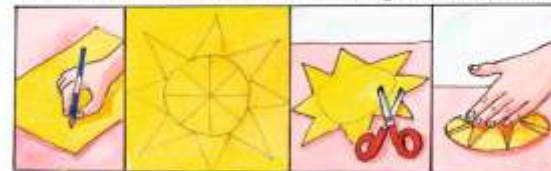
Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht, den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht, die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein, Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein, drum will ich Dank ihm geben.
Amen



Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!





Freie evangelische Gemeinde Waldbröl

Tersteegenstraße 16

Gottesdienst	sonntags, 10.00 Uhr*
	fast immer am letzten Sonntag im Monat um 11.30 Uhr anschließend Mittagessen*
Kindergottesdienst	sonntags, parallel zum Gottesdienst*
Seniorentreff	jeden vierten Dienstag im Monat, 15.00 Uhr*
	25. Februar, 24. März 2020
Gebetstreff	mittwochs, 10.00 Uhr*
Kleingruppen	
Hauskreis sonntags (Info: Elke Schmidt)	02291 - 90 02 39
Hauskreis mittwochs (Info: Stephan Propach)	02291 - 46 96
Hauskreis freitags (Info: Christa und Hartmut Meyer)	02291 - 78 07
Hauskreis samstags (Info: Tomas Meyer)	02293 - 90 84 31*

*Im Gemeindehaus